



**Protokoll über die
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern
am Donnerstag, 25. April 2019**

Sitzungsort: Sitzungsraum der Ortsverwaltung
Brögbern
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Teilnehmer/-innen:

Vorsitzender:
Ströer, Ludger

Anwesend:
Teschke, Michael
Bögel, Ortrud
Gravemann, Peter
Hausdorf, Ulrich
Helmes, Dietmar
Klein, Olga
Kock, Godehard
Krämer, Heiner
Talle, Wolfgang
Wiegmann, Hermann-Otto
Wintermann, Annette

Verwaltung:
Schreinemacher, Lothar, Stadtbaurat (zu TOP 3)

Es fehlten:
Wiegmann, Petra

Protokollführer/in:
Wenink, Jan

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
 - b) der Beschlussfähigkeit
 - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 27. Februar 2019
3. Bebauungsplan Nr. 20, Ortsteil Brögbern 117/2019
mit baugestalterischen Festsetzungen
Baugebiet: "Krematorium"

hier:
Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung
4. Bericht der Verwaltung
 - 4.1. Flächennutzungsplanänderung Kindergarten Brögbern
 - 4.2. Kath. Kita St. Marien
 - 4.3. Schulhofsanierung
 - 4.4. Bauvorhaben Duisenburger Straße 16
 - 4.5. Landschaftssäuberungsaktion
 - 4.6. Parksituation Jasminstraße
 - 4.7. Schlaglöcher Sandbrinkerheidestraße
 - 4.8. Zuschüsse
 - 4.9. Sanierung des Radweges Am Tankfeld
 - 4.10. Anschaffung von 4 zusätzlichen Absperrpfosten beim Festplatz
 - 4.11. Zusätzliche Haltestelle für die LiLi Buslinie
 - 4.12. Anschaffung von Ruhebänken beim Kleinspielfeld Grundschule Brögbern
 - 4.13. Gehweg von Grundschule zum Parkplatz
 - 4.14. Regenrückhaltebecken im Bereich des Netto-Marktes
 - 4.15. Zuwegung Netto-Kundenparkplatz
 - 4.16. Straßenausbau Am Kindergarten
5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Sperrung Parkplätze Schützenplatz
6. Vorstellung von Bauvorhaben
7. Gewährung eines Zuschusses an den Sportverein SSC Eintracht Brögbern für die Jugendarbeit
8. Anschaffung von "Streetbuddys" für die Kreuzung Duisenburger Straße/Am Kindergarten
9. Geschwindigkeit Duisenburger Str. im Kurvenbereich außerorts
10. Ortskalender Brögbern

11. Anfragen und Anregungen
- 11.1. Straßenzustand Efeustraße
- 11.2. Postkasten Nettomarkt
- 11.3. Befestigung Niedersachsenstraße/Jagdweg
- 11.4. Gehölzarbeiten Azaleenstraße
- 11.5. Straßenschilder Baugebiet "Zw. Dollhofstraße und B 213"
- 11.6. Standort Wasserstoffkraftwerk

Sitzungsverlauf:

Öffentliche Sitzung

Beginn öffentlicher Teil: 17:00
Ende öffentlicher Teil: 18:35

- 1. Begrüßung und Feststellung**
 - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**
 - b) der Beschlussfähigkeit**
 - c) der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Ströer eröffnete um 17:00 Uhr im Feuerwehrhaus Brögbern, Dollhoffstraße, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Besonders begrüßte er Herrn Stadtbaurat Lothar Schreinemacher. Anschließend stellte er die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsrates fest.

Die Ortsratsmitglieder einigten sich, TOP 5 „Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung zum Baugebiet: Krematorium“ als TOP 3 vorzuziehen und TOP 10 „Ortskalendar Brögbern“ in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

- 2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 27. Februar 2019**

Herr Talle bat um Mitteilung der KiJuPa Mitglieder aus dem Ortsteil Brögbern über das Protokoll. Sodann genehmigten die Ortsratsmitglieder das Protokoll einstimmig.

- 3. Bebauungsplan Nr. 20, Ortsteil Brögbern mit baugestalterischen Festsetzungen Baugebiet: "Krematorium" 117/2019**

**hier:
Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung**

Ortsbürgermeister Ströer erläuterte, dass die Auslegung der Pläne bereits in 2015 erfolgt sei und fasste das bisherige Verfahren zusammen.

Stadtbaurat Schreinemacher erklärte, dass im Rahmen einer Normenkontrollklage zweier benachbarter Landwirte, das Nds. Oberverwaltungsgericht einen Abwägungsfehler hinsichtlich des Schutzanspruchs der Beschäftigten festgestellt habe. Das Gericht habe zugleich eine mögliche Heilung des Bebauungsplans, hinsichtlich des Arbeitnehmerschutzes, aufgezeigt. Es sei daher eine erneute öffentliche Auslegung notwendig, um die entsprechend ergänzten Festsetzungen rechtswirksam in den Bebauungsplan einzufügen. Herr Schreinemacher wies darauf hin, dass die parallele Klage der Nachbarn gegen die Baugenehmigung abgewiesen wurde und die Baugenehmigung rechtskräftig sei. Gegen dieses Urteil sei keine Berufung zugelassen worden. Über einen entsprechenden Antrag der Nachbarn auf Zulassung der Berufung werde noch entschieden.

Im Falle, dass der Bebauungsplan unwirksam bleibe, hätte der städtebauliche Vertrag keinen Bestand, sondern allein die Baugenehmigung, was zur Folge habe, dass die Vorgaben des städtebaulichen Vertrags nicht gelten. Eine Anpassung des Bebauungsplans sei daher sinnvoll. Anschließend erläuterte Herr Schreinemacher, dass es keine weiteren Änderungen des Bebauungsplans gebe und stellte anhand eines Gutachtens der Firma Zech vor, dass nachgewiesen sei, dass durch die Vorgabe von entsprechenden Filtern, die Mitarbeiter im Krematorium nicht mehr als an 15 % der Jahres-

stunden Gerüchen aus Tierhaltungsbetrieben ausgesetzt werden. Eine gleichlautende Ergänzung werde im städtebaulichen Vertrag vorgenommen.

Ortsbürgermeister Ströer bedankte sich bei Herrn Schreinemacher für die Ausführungen. Er äußerte Bedenken dahingehend, dass sich die Grundlagen der Planungen noch auf dem Stand von vor vier Jahren befänden und keine erneute Überprüfung erfolgt sei. Zudem habe er die Sorge, dass sich das Krematorium, ohne eine Erhöhung der maximalen Jahreseinäscherungen, wirtschaftlich nicht trage.

Herr Helmes merkte an, dass bei der Bedarfsplanung die Niederlande außer Acht gelassen wurde. Eine sprachliche Barriere sei als Grund nicht nachvollziehbar. Es könnten auch Deutsche eine Einäscherung in den Niederlanden vornehmen lassen. Zudem rentiere ein Krematorium sich nach seinen Informationen erst ab 1.500 Kremierungen im Jahr. Diese Menge müsse man erstmal erreichen.

Herr Schreinemacher teilte mit, dass für die Niederlande andere Ein- und Ausfuhrvorschriften gelten, daher sei eine Einäscherung in den Niederlanden für die meisten Personen uninteressant. Er wies darauf hin, dass die Zahl der Einäscherungen aktuell zwar leicht zurück gegangen seien, die Urnenanlage auf dem Neuen Friedhof aber deutlich zeige, dass hoher Bedarf vorhanden sei. Die Konkurrenz sei bei den Planungen ausreichend berücksichtigt worden. Zudem sei das Einzugsgebiet im Gerichtsverfahren geprüft und nicht beanstandet worden.

Herr Hausdorf berichtete, dass er sich mit der Friedhofskommission ausgetauscht habe, diese habe ihm mitgeteilt, dass in Lingen jährlich lediglich 170 – 180 Urnenbeisetzungen erfolgen. Zudem solle die Friedhofskommission bereits 2015 die Wirtschaftlichkeit eines Krematoriums hinterfragt und von der Umsetzung abgeraten haben. Er habe zudem mit verschiedenen Bestattern aus Lingen und der Umgebung gesprochen, die ihm versichert hätten, ein neues Krematorium vor Ort nicht zu nutzen und hierfür auch keinen Bedarf sehen, da diese mit den Dienstleistungen der vorhandenen Krematorien zufrieden seien. Das Krematorium in Osnabrück habe noch eine freie jährliche Kapazität von mehr als 800 Einäscherungen und die Krematorien in der weiteren Umgebung teils noch höhere Kapazitäten, sodass ausreichende Möglichkeiten vorhanden seien. Ein Krematorium in Lingen mit max. 1.500 Kremierungen im Jahr werde zudem im wirtschaftlichen Vergleich nicht mithalten können und sei daher wirtschaftlich nicht tragbar.

Herr Krämer ergänzte, dass auch von Seiten der Bürger kein Bedarf bekannt sei.

Herr Schreinemacher teilte mit, dass die Friedhofskommission das Krematorium nicht ablehne und es sich bei den Planungen um ein regional begrenztes Konzept handle. Der Bedarf und der Standort seien im laufenden Bebauungsplanverfahren gerichtlich anerkannt worden.

Er wies zudem darauf hin, dass nur die neue ergänzende textliche Festsetzung zur Abstimmung stehe und ohne diese die Baugenehmigung, ohne die weiteren Vorgaben des städtebaulichen Vertrags, weiterhin Bestand habe.

Frau Wintermann gab zu bedenken, dass seit dem Beginn der Planungen viele neue Bürger nach Brögbern gezogen seien und auch neue Mitglieder erstmalig in den Ortsrat gewählt wurden. Sie schlug daher vor, eine Einwohnerversammlung gem. § 94 Abs. 1 Satz 3 NKomVG durchzuführen, um auch neuen Einwohnern Gelegenheit zur Information zu geben.

Herr Schreinemacher sagte zu, die Möglichkeit einer Einwohnerversammlung prüfen zu lassen.

Ortsbürgermeister Ströer eröffnete sodann die Einwohnerfragestunde.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Schreinemacher, dass der städtebauliche Vertrag mit dem Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan bereits geschlossen wurde und in diesem Ergänzungen über den gesetzlichen Rahmen des Bebauungsplans hinaus festgehalten wurden. Durch die Entscheidung im Normenkontrollverfahren gelte aktuell auch der städtebauliche Vertrag nicht mehr. Da in den Gerichtsverfahren zwar sowohl Bebauungsplan, als auch Baugenehmigung angegriffen, jedoch nur der Bebauungsplan für unwirksam erklärt wurde, gelte die Baugenehmigung weiterhin. Das Verwaltungsgericht Osnabrück habe entschieden, dass die Baugenehmigung den Nachbarschaftsschutz ausreichend berücksichtige. Die Auflage, dass die Mitarbeiter im Krematorium nicht mehr als an 15 % der Jahresstunden Gerüchen aus Tierhaltungsbetrieben ausgesetzt werden sei in die Baugenehmigung aufgenommen worden und sei vom Gericht als nichtig anerkannt worden. Damit habe die Baugenehmigung Rechtskraft. Ohne den Bebauungsplan, wäre das Krematorium, auf Grund der rechtmäßigen Baugenehmigung, ein zulässigerweise im Außenbereich errichtetes Gebäude, was zur Folge habe, dass auch Erweiterungen des Gebäudes zulässig wären, daher müsse dies durch den städtebaulichen Vertrag geregelt werden.

Ein Einwohner wies darauf hin, dass auch ein geschlossener städtebaulicher Vertrag und auch der Bebauungsplan durch Mehrheit im Stadtrat wieder geändert werden könnte, eine Erweiterung sei daher immer möglich.

Ortsbürgermeister Ströer fragte an, warum eine Baugenehmigung erteilt werden konnte, wenn der Bestand des Bebauungsplans noch nicht rechtlich sicher gewesen sei.

Herr Schreinemacher erläuterte, dass nach Rechtskraft des Bebauungsplans die Jahresfrist für ein Normenkontrollverfahren nicht abgewartet werden müsse, da das Planungsverfahren sonst einen zu langen Zeitraum benötige. Es handle sich hierbei um ein grundsätzliches Vorgehen. Er verwies auf die Erteilung der Genehmigungen für Wohngebäude im Baugebiet entlang der Bremer Straße.

Auf Nachfrage von Herrn Teschke erläuterte Herr Schreinemacher die Berechnung der Jahresstunden, die für die Geruchsbelästigung entscheidend seien.

Herr Helmes hielt ein weiteres Festhalten an den Planungen für nicht nachvollziehbar.

Die Ortsratsmitglieder sprachen sich geschlossen dafür aus, prüfen zu lassen, ob eine Einwohnerversammlung gem. § 94 Abs. 1 Satz 3 NKomVG möglich ist und die gegebenenfalls durchzuführen.

Ortsbürgermeister Ströer bedankte sich für die rege Teilnahme und schloss die Einwohnerfragestunde. Anschließend stellte er die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmung:

Ja-Stimme(n): 0

Gegenstimme(n): 11

Stimmenthaltung(en): 1

Folgender Beschluss wurde einstimmig abgelehnt:

Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 20 mit baugestalterischen Festsetzungen, Urteil Brögbern, Baugebiet: „Krematorium“ sowie die Begründung werden in der vorliegenden Form anerkannt.

Die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) erneut öffentlich auszulegen.

4. Bericht der Verwaltung

Herr Wenink berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

4.1. Flächennutzungsplanänderung Kindergarten Brögbern

Herr Wenink informierte, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung keine wesentlichen Eingaben gemacht wurden. Der Zeitplan sehe daher vor, den Beschluss über Stellungnahmen und den Satzungsbeschluss im Ortsrat am 18. Juni zu fassen, so dass der Ratsbeschluss noch vor der Sommerpause möglich sei.

4.2. Kath. Kita St. Marien

Herr Wenink teilte mit, dass mit dem Bau der Kita St. Marien in Kürze begonnen werden soll. Die Fertigstellung werde zu Beginn des nächsten Jahres erwartet. Gleichzeitig laufen die Planungen, um im Gebäude der ehemaligen Kita Don Bosco in Damaschke zwei Krippengruppen einrichten zu können.

4.3. Schulhofsanierung

Herr Wenink berichtete, dass die Ausschreibung für die Schulhofsanierung vorbereitet sei und am kommenden Dienstag veröffentlicht werde. Die Umsetzung solle voraussichtlich in den Sommerferien erfolgen. Frau Wintermann wies darauf hin, dass der Landkreis als Träger der Carl-Orff-Schule bezüglich einer Kostenbeteiligung angefragt werden sollte.

4.4. Bauvorhaben Duisenburger Straße 16

Herr Wenink teilte mit, dass die Ergänzenden Unterlagen zum Bauvorhaben Duisenburger Straße 16 nun dem Fachdienst Stadtplanung vorliegen und derzeit geprüft werden.

4.5. Landschaftssäuberungsaktion

Ortsbürgermeister Ströer wies darauf hin, dass die Landschaftssäuberungsaktion der Schulen am Freitag, den 15. März auf Grund des Regens abgesagt worden sei. Am Samstag hätten sich jedoch verschiedene Vereine und Gruppen getroffen und gemeinsam Müll eingesammelt. Er dankte allen Teilnehmern und wünschte sich im kommenden Jahr eine Teilnahme von weiteren Vereinen und Gruppen.

4.6. Parksituation Jasminstraße

Herr Wenink informierte, dass der neu eingestellte Politeur zukünftig auch die Jasminstraße auf Falschparker kontrollieren werde.

4.7. Schlaglöcher Sandbrinkerheidestraße

Herr Wenink trug vor, dass die Schlaglöcher in der Sandbrinkerheidestraße zwischen der B 213 und der Kreuzung Am Kindergarten verfüllt wurden.

4.8. Zuschüsse

Herr Wenink teilte mit, dass die gewährten Zuschüsse an den Heimatverein Brögbern für die Vereinsarbeit in Höhe von 500 € und für die Anschaffung einer Spülmaschine im Heimathaus in Höhe von 650 € ausgezahlt wurden.

Der Zuschuss an die Leiterrunde St. Marien für die Anschaffung von zwei Teilnehmerzelten in Höhe von 650 € sei ebenfalls ausgezahlt worden.

4.9. Sanierung des Radweges Am Tankfeld

Herr Wenink berichtete, dass die Planungen für die Sanierung des Radweges laufen. Ortsbürgermeister Ströer ergänzte, dass es aktuell eine große Nachfrage von Pflastersteinen und daher teils Lieferschwierigkeiten gebe. Mit den Arbeiten solle aber noch in diesem Jahr begonnen werden.

4.10. Anschaffung von 4 zusätzlichen Absperrpfosten beim Festplatz

Ortsbürgermeister Ströer erläuterte, dass die vier zusätzlichen Absperrpfosten für den Festplatz bestellt wurden und in den nächsten zwei Wochen geliefert werden.

4.11. Zusätzliche Haltestelle für die LiLi Buslinie

Herr Wenink informierte, dass die Stadtwerke mitgeteilt haben, dass beim Landesverkehrsbund eine neue Haltestelle für die LiLi Buslinie im neuen Baugebiet beantragt werde.

4.12. Anschaffung von Ruhebänken beim Kleinspielfeld Grundschule Brögbern

Herr Wenink informierte, dass noch kein genauer Standort für die Bänke festgelegt wurde. Es wurde sich daher darauf geeinigt im Rahmen eines Ortstermins die genaue Lage der Bänke festzulegen.

4.13. Gehweg von Grundschule zum Parkplatz

Ortsbürgermeister Ströer sagte zu, sich mit dem Hausmeister der Grundschule in Verbindung zu setzen.

4.14. Regenrückhaltebecken im Bereich des Netto-Marktes

Herr Wenink teilte mit, dass der unterspülte Ablauf des Regenrückhaltebeckens ausgebessert werde.

4.15. Zuwegung Netto-Kundenparkplatz

Herr Wenink informierte, dass sich der Zaun vor dem Übergang des Regenrückhaltebeckens auf Privatgelände befinde und daher eine Öffnung mit den Eigentümern abgestimmt werden müsse. Zudem sei laut Mitteilung des Fachbereichs Tiefbau eine Sicherung des Übergangs vorzunehmen, was jedoch eine deutliche Erschwernis für die Unterhaltung des Regenrückhaltebeckens bedeuten werde. Aus Sicht des Fachbereichs Tiefbau sei daher eine Öffnung des Zauns problematisch.

Ortsbürgermeister Ströer und Herr Kock sagten zu, mit dem Fachbereich Tiefbau einen Ortstermin durchzuführen, um über eine Lösung zu beraten.

4.16. Straßenausbau Am Kindergarten

Herr Wenink teilte mit, dass im Rahmen des Wirtschaftswegeprogramms der Straßenabschnitt der Straße Am Kindergarten zwischen den Kreuzungen Flachswischke und Feldhuhnweg ausgebaut werde. Die Arbeiten sollen im Herbst erfolgen.

Die Ortsratsmitglieder äußerten ihr Unverständnis darüber, dass nun erneut nur ein Teil ausgebaut werde und ein kurzer Teilabschnitt unausgebaut bleibe. Ortsbürgermeister Ströer teilte mit, dass Oberbürgermeister Krone im gemeinsamen Austauschgespräch eine Fertigstellung des gesamten Abschnitts von der Kreuzung Flachswischke bis zum Kindergarten zugesagt habe.

Herr Wiegmann stellte klar, dass der Ortsrat darauf hingewiesen habe, dass ein Ausbau der gesamten Straße notwendig und gewünscht sei.

5. Einwohnerfragestunde

5.1. Sperrung Parkplätze Schützenplatz

Ein Einwohner teilte mit, dass die Parkplätze am Festplatz während des Schützenfestes nicht von Eltern, die ihre Kinder zur Grundschule bringen, genutzt werden könne.

6. Vorstellung von Bauvorhaben

Herr Wenink stellte eine geplante Erweiterung des Einfamilienhauses Dollhoffstraße 28 vor. Es handle sich um ein Bauvorhaben, das nach § 34 BauGB zu bewerten sei, daher müsse sich das Vorhaben in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen. Geplant sei eine eingeschossige Erweiterung des bestehenden Baukörpers in nordwestliche Richtung. Seitens des Fachdienstes Stadtplanung könne einer Bebauung zugestimmt werden. Die Ortsratsmitglieder nahmen die Planungen zur Kenntnis.

7. Gewährung eines Zuschusses an den Sportverein SSC Eintracht Brögbern für die Jugendarbeit

Ortsbürgermeister Ströer stellte den Antrag des Sportvereins SSC Eintracht Brögbern für die Jugendarbeit des Sportvereins vor. Ohne weitere Aussprache beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, wie in den vergangenen Jahren, einen Zuschuss in Höhe von 280 € zu gewähren.

8. Anschaffung von "Streetbuddys" für die Kreuzung Duisenburger Straße/Am Kindergarten

Ortsbürgermeister Ströer erläuterte, dass ein Aufstellen von sog. Streetbuddys nach Auskunft des Fachdienstes Recht und Ordnung möglich sei und stellte entsprechende Preise vor. Vier Streetbuddys würden ca. 170 € kosten. Er wies darauf hin, dass man diese nur in Maßen an besonderen Gefahrenpunkten aufstellen sollte, um die Warnfunktion nicht zu beeinträchtigen.

Frau Wintermann wies darauf hin, dass die Streetbuddys ausschließlich in orange angeschafft werden sollten, da man die grünen Figuren schlechter erkenne.

Sodann beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig vier Streetbuddys in orange für die Kreuzung Duisenburger Straße/Am Kindergarten anzuschaffen.

9. Geschwindigkeit Duisenburger Str. im Kurvenbereich außerorts

Ortsbürgermeister Ströer berichtete, dass er Kontakt mit Herrn Burgdorf, Dezernent für Recht und Ordnung, Straßenverkehr und Veterinärwesen des Landkreises aufgenommen und darauf hingewiesen habe, dass in der Duisenburger Straße 67 eine Familie mit mehreren Kindern eingezogen sei. Da in diesem Bereich eine Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h erlaubt und das Grundstück zur Straße hin offen sei, sei die Gefahr für die Kinder sehr hoch. Der Landkreis habe bereits in der vergangenen Woche Radarmessungen vorgenommen und fünf Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt. Weitere Messungen sollen durchgeführt werden. Es sei jedoch mitgeteilt worden, dass die ordnungsrechtliche Zuständigkeit bei der Stadt liege. Seitens des Fachdienstes Recht und Ordnung sei ihm mitgeteilt worden, dass eine Verschiebung des Ortseingangsschildes rechtlich nicht weiter möglich sei.

Ortsbürgermeister Ströer schlug vor, sich mit Vermietern und Mietern in Verbindung zu setzen und über die Aufstellung eines Zauns zu sprechen. Regelmäßige Radarmessungen könnten die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich deutlich erhöhen.

Herr Krämer und Frau Klein ergänzten, dass auch die Eltern in die Pflicht zu nehmen seien.

10. Ortskalender Brögbern

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht öffentlich beraten.

11. Anfragen und Anregungen

11.1. Straßenzustand Efeustraße

Herr Teschke wies darauf hin, dass sich vor dem Verkehrshügel in der Einfahrt zur Efeustraße ein Schlagloch befinde.

11.2. Postkasten Nettomarkt

Herr Hausdorf berichtete, dass sich einige Einwohner einen Postkasten am Nettomarkt wünschen.

11.3. Befestigung Niedersachsenstraße/Jagdweg

Herr Helmes teilte mit, dass sich die Seitenräume im hinteren Teil der Niedersachsenstraße und des Jagdweges noch immer in einem schlechten Zustand befinden.

11.4. Gehölzarbeiten Azaleenstraße

Herr Wiegmann merkte an, dass im Bereich Azaleenstraße auf der Waldfläche Abholungen vorgenommen wurden. Der vordere Bereich liege seinem Wissen nach in städtischer Hand. Auf diesem Teilstück liege noch Wurzelwerk, das entfernt werden müsste.

11.5. Straßenschilder Baugebiet "Zw. Dollhofstraße und B 213"

Herr Wiegmann fragte an, wann die Straßenschilder im neuen Baugebiet aufgestellt werden, da bereits die ersten Anlieger einziehen.

11.6. Standort Wasserstoffkraftwerk

Herr Krämer wies auf den aktuellen Zeitungsartikel zur zukünftigen Planung eines Wasserstoffkraftwerks in Lingen hin. In diesem Artikel werde auf eine zweite, kleinere Anlage, die im Bereich der Windkraftträder Ochsenbruch geplant sei, hingewiesen. Er fragte an, ob ein genauer Standort bereits bekannt sei.

Herr Wenink teilte mit, dass dies nicht der Fall sei.

Ortsbürgermeister Ludger Ströer schloss die öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern und bedankte sich bei den Mitgliedern für Ihre Teilnahme.

Ortsbürgermeister

Protokollführer